



universität
wien

Fakultät für Philosophie
und Bildungswissenschaft



Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES
BUNDESMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH



STIFT
MELK
BENEDIKTINERKLOSTER



ERSTE Stiftung



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8471-0480-3
ISBN 978-3-8470-0480-6 (E-Book)
ISBN 978-3-7370-0480-0 (V&R eLibrary)

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

Veröffentlichungen der Vienna University Press
erscheinen im Verlag V&R unipress GmbH.

Gedruckt mit Unterstützung des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres der Republik Österreich, des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft der Republik Österreich, der DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung, der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft der Universität Wien, der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) - Wissenschafts- und Forschungsförderung, dem Stift Melk und dem Vizerektorat für Forschung und Nachwuchsförderung der Universität Wien.

© 2015, V&R unipress GmbH, Robert-Bosch-Breite 6, 37079 Göttingen / www.v-r.de
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Titelbild: © Sonja Priller

Druck und Bindung: CPI buchbuecher.de GmbH, Zum Alten Berg 24, 96158 Birkach

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Umwege – Einleitende Worte zum Lesebuch <i>Umwege</i> von <i>Violetta L. Waibel</i>	9
Kant und die Zensur	19
Kant und die »österreichische Philosophie« – Eine Einführung von <i>Alexander Wilfing</i>	19
Die frühe österreichische Kant-Rezeption – Von Joseph II. bis Franz II. von <i>Alexander Wilfing</i>	27
Die staatlich erwirkte Kant-Zensur – Von Franz II. bis Graf Thun-Hohenstein von <i>Alexander Wilfing</i>	33
Herbartianismus – Rembold, von Thun und Hohenstein, Exner, Zimmermann von <i>Kurt Walter Zeidler</i>	39
Lazarus Bendavid – Ein Autodidakt lehrt Kant in Wien von <i>Olga Ring</i>	47
Kant-Rezeption und Kant-Kritik in Ungarn am Ende des 18. Jahrhunderts – Die Lehrtätigkeit Anton Kreils von <i>Eszter Dedk</i>	51
Anton Reyberger und die Kant-Rezeption im Stift Melk von <i>Jakob Deibl, Johannes Deibl und Bernadette Kalteis</i>	56
Kant und das Fürstentum Salzburg von <i>Werner Sauer</i>	58
Kant und die katholische Theologie im Vormärz von <i>Franz L. Fillafer</i>	74
Franz von Zeiller und der Kantianismus in der Rechtswissenschaft von <i>Franz L. Fillafer</i>	83
Ernst Topitsch und Kant von <i>Franz L. Fillafer</i>	95
Recht, Geschichte, Religion – Ein Bericht über zwei internationale Kant-Symposien in Wien 2004 und 2005 von <i>Herta Nagl-Docekal</i>	102
Kant und Karl Leonhard Reinhold	111
Der erste Kantianer – Reinhold, ein Bürger Wiens von <i>Philipp Schaller und Violetta L. Waibel</i>	111
Karl Leonhard Reinhold (1757–1823) von <i>Martin Bondeli</i>	115

Wiener Ouvertüren zur Kantisch-Reinholdischen Philosophie von <i>Philipp Schaller</i>	120
Karl Leonhard Reinholds Weimarer Jahre, 1784–1787 von <i>Guido Naschert</i>	129
Reinholds Briefe über die Kantische Philosophie von <i>Martin Bondeli</i>	132
Reinholds Briefwechsel mit Kant von <i>Martin Bondeli</i>	142
Reinhold als Vermittler der kantischen Philosophie von <i>Philipp Schaller</i>	150
Reinhold und die Kant-Rezeption im Klagenfurter Herbert-Kreis von <i>Guido Naschert</i>	161
Die Elementarphilosophie. Reinhold als Interpret von Kants Vernunftkritik und Wegbereiter des Deutschen Idealismus von <i>Martin Bondeli</i>	168
Kant und Osteuropa	181
Einzug der Philosophie Kants in Ländern Osteuropas von <i>Olga Ring</i>	181
Die Reform des Philosophieunterrichts – Das siebenbürgische Paradigma von <i>Péter Egyed</i>	186
Die Kant-Kritik des Ungarn József Rozgonyi von <i>Béla Mester</i>	196
Károly Böhm – Systembildung und Werttheorie von <i>Imre Ungvári-Zrínyi</i>	208
Der ungarische Neukantianismus bei Károly Böhm und Bernát Alexander von <i>László Percz</i>	212
Die Kant-Rezeption bei Sándor Tavaszy und in der Klausenburger Schule von <i>Márton Tonk</i>	218
Die Kant-Rezeption in Rumänien (1818–1989) von <i>Mădălina Diaconu und Marin Diaconu</i>	223
Tomáš Garrigue Masaryks kritisch distanzierte Auseinandersetzung mit Kant von <i>Jan Zouhar</i>	231
Die intellektuelle Anschauung – Eine Kant-Interpretation des tschechischen Philosophen Vladimír Hoppe von <i>Jindřich Karásek</i>	237
Max Steiner, ein streitbarer Altkantianer aus Prag von <i>Jörg Krappmann</i>	245
Kant in Slowenien von <i>Jure Simoniti</i>	250
Die Kant-Rezeption in südslawischen Ländern von <i>Jure Zovko</i>	257
Die Rezeption der kantischen Philosophie in Polen – Ein Umriss von <i>Jakub Kloc-Konkołowicz</i>	266
Kant und seine Dichter	275
Kant und die deutsche Romantik bei Schriftstellern im Österreich des 19. Jahrhunderts von <i>Alexander Wilfing</i>	275

Friedrich Schiller, ein kongenialer Leser Kants von <i>Violetta L. Waibel</i>	279
Franz Grillparzer – Zugänge zu Kant von <i>Gabriele Geml</i>	302
Joseph Schreyvogel – Die kantische Moralphilosophie als Lebenskunst von <i>Gabriele Geml</i>	314
Ernst Freiherr von Feuchtersleben – Kant und die Vorgeschichte der Psychotherapie in Österreich von <i>Gabriele Geml</i>	323
Friedrich Schlegels Kant-Rezeption während seiner Wiener Zeit von <i>Guido Naschert</i>	335
Adalbert Stifter und die Philosophie Kants von <i>Max Beck</i>	339
Kant und seine Dichter im Österreich des 20. Jahrhunderts von <i>Christoph Leschanz und Violetta L. Waibel</i>	345
Karl Kraus – Mit Kant gegen die Kriegspropaganda von <i>Max Beck</i>	349
Kant, Rilke und die allzeit bereiten Geister von <i>Christoph Leschanz und Philipp Schaller</i>	362
Spuren Immanuel Kants im Werk Friedells von <i>Elisabeth Flucher</i>	376
Kant im Werk Robert Musils von <i>Christoph Leschanz</i>	384
Franz Kafka – Der vergessene Friede von <i>Caroline Scholzen</i>	392
Der »Verfall« des Prager Kreises von <i>Caroline Scholzen</i>	398
Ingeborg Bachmann – Die Sprache der Gestirne von <i>Caroline Scholzen</i>	401
Thomas Bernhards Immanuel Kant von <i>Sebastian Schneck</i>	408
Klagenfurter Kant-Rezeptionen im Spiegel zweier Romane der österreichischen Gegenwartsliteratur von <i>Elisabeth Flucher</i>	414
Franz Schuh – Zwischen Kantstraße und Hegelhof von <i>Elisabeth Flucher</i>	420
Kehlmanns Vermessung der Welt – Die Neuerfindung eines Zeitalters von <i>Elisabeth Flucher</i>	423
Kant und der Wiener Kreis	429
Kant und der Wiener Kreis – Wer hat Angst vor dem synthetischen Apriori? von <i>Bastian Stoppelkamp</i>	429
Moritz Schlick – Eine kritische Abgrenzung von Kant von <i>Olga Ring</i>	443
Edgar Zilsel – Kant als Verbündeter von <i>Olga Ring</i>	450
Otto Neurath – Gegen Kant und den Sonderweg der deutschen Philosophie von <i>Bastian Stoppelkamp</i>	457
Rudolf Carnap (1891–1970) von <i>Bastian Stoppelkamp</i>	470
Kantianismus im Wien des 20. Jahrhunderts von <i>Kurt Walter Zeidler</i>	474
Kant, Kelsen und die Wiener rechtstheoretische Schule von <i>Sophie Loidolt</i>	484

Kant und die Phänomenologie	493
Kant und die Phänomenologie in Österreich <i>von Max Brinnich und Georg Heller</i>	493
Franz Brentano (1838–1917) <i>von Georg Heller</i>	496
Franz Brentano – Philosophie als exakte Wissenschaft <i>von Georg Heller</i>	499
Die Brentano-Schule in Wien und Graz <i>von Kurt Walter Zeidler</i>	509
Edmund Husserl (1859–1938) <i>von Marek Božuk</i>	516
Husserls Kantianismus im Spannungsbogen seiner Wiener Stationen <i>von Marek Božuk</i>	522
Heideggers metaphysische Kant-Auslegung – Vernunft und Hermeneutik der Faktizität <i>von Philipp Schmidt</i>	532
Hönigswalds Verhältnis zu Kant und zur Phänomenologie <i>von Max Brinnich</i>	539
 Endnoten	 547
 Zitierweise und Siglenverzeichnis	 635
 Abbildungsverzeichnis	 637
 Autorinnen und Autoren	 647